

O Friede! komm . . .

O Friede! komm und lege deine Hand
auf meine Stirn, wie es die Liebste tut.

O Friede, komm und fühle mir den Brand,
der fiebernd wühlt in meinem Blut.

O Friede! komm und hülle du mich ein,
ich bin so müd' und heimwehkrank!
Du sollst wie meine Mutter sein,
aus deren Brüsten ich die Liebe trank . . .

Mag Barthel, Musketier.